



Investment & Business Days
08. bis 13. März 2016

10. März 2016

Herzlich Willkommen zum Seminar

Professionelle Methoden der Marktanalyse:
Intermarket-Analyse, dynamische Asset Allocation
und Vola basierte Stop-Platzierung



Vereinigung Technischer
Analysten Deutschlands e.V.

Landesverband der Int. Federation of Technical Analysts



Ihre Referenten:

- Gregor Bauer
- www.vtad.de / www.drbauger-consult.de
- Vorstandsvorsitzender VTAD e.V.
- Mitglied im Vorstand des Weltverbands der technischen Analysten (www.ifta.org)
- IFTA Exam Management Director
- Dozent für Portfolio Management und technische Analyse an der Universität Liechtenstein, European Business School, Frankfurt School of Finance & Management/Bankakademie, Sparkassenakademie Bayern
- Selbständiger Portfolio Manager
- Buchautor "Praxisratgeber Trading"

Agenda

1. Intermarket-Spreads und statistische Analyse – Long UND Short in den Markt
 1. Aktuelle Analyse von Intermarket-Spreads
 - Die Berechnung der Kontraktzahl
 2. Die Bedeutung der Korrelation

2. Volatilität als Stop-Manager – Profis begrenzen den Verlust
 1. Der VDAX: Diese Vola erwarten die Profis

1. Intermarket-Spreads und statistische Analyse

1. Analyse von Intermarket-Spreads (Relative Stärke)

Relative Stärke, RS: Verhältnis zweier Märkte, z.B. Aktien zu Rohstoffen

RS-Linie: Teilen der Kursreihen durcheinander, ergibt eine Linie (= Ratio-Chart)
z.B. Aktien (Zähler-Markt) / Rohstoffe (Nenner-Markt)

Interpretation

- RS-Linie steigt:
 - Rohstoffe entwickeln sich schwächer als Aktien
 - Aktien entwickeln sich stärker als Rohstoffe
 - => Aktien long / Rohstoffe short
- RS-Linie fällt:
 - Rohstoffe entwickeln sich stärker als Aktien
 - => Aktien short / Rohstoffe long

ACHTUNG

- Eine steigende RS-Linie (Aktien/Rohstoffe) bedeutet nicht, dass Aktien steigen müssen. Die RS-Linie steigt auch, wenn Aktien weniger stark fallen als Rohstoffe.
- Eine fallende RS-Linie kann auch bedeuten, dass beide Märkte steigen, aber Rohstoffe stärker steigen als Aktien

Rel. Stärke wird insbesondere eingesetzt bei der Analyse von

1. Subindex / Hauptindex (z.B. DAX-Banken / DAX)
2. Aktie / Subindex (z.B. Deutsche Bank zu Subindex-Banken)
3. Aktie / Aktie (z.B. zwei Aktien aus demselben Sektor)

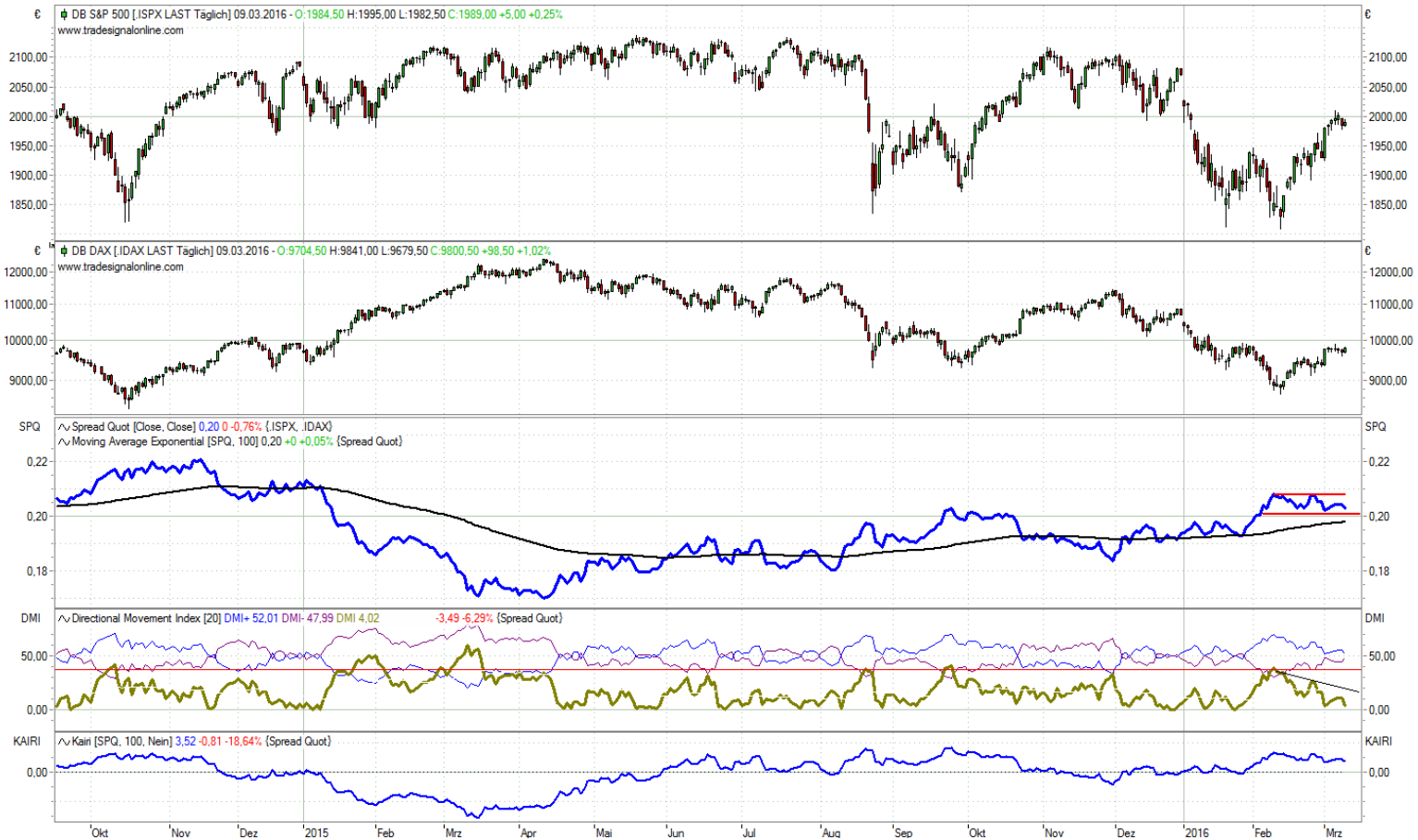
Zu 1. Sektorenrotationen werden erkannt, d.h. unterschiedliche Sektoren sind jeweils für das Steigen des Dax verantwortlich, z.B. Banken laufen dem Dax hinterher (RS-Linie fällt), aber die Automobile treiben den Dax an (RS-Linie für Automobile steigt)
=> Viele Sektor-Rotationsmodelle beruhen auf dem Prinzip der rel. Stärke

Zu 2. Wichtige Aussagen über eine Aktien in ihrer Branche
=> Die Analyse der RS-Linie ergibt Kauf- Verkaufssignale für diese Aktie.
Es wird bei relativer Schwäche in eine relativ stärkere Aktie investiert

Zu 3. Die Rangfolge von Aktien in einem Portfolio kann so bestimmt werden, z.B. VW ist rel. stärker als Daimler, Daimler ist rel. stärker als BMW

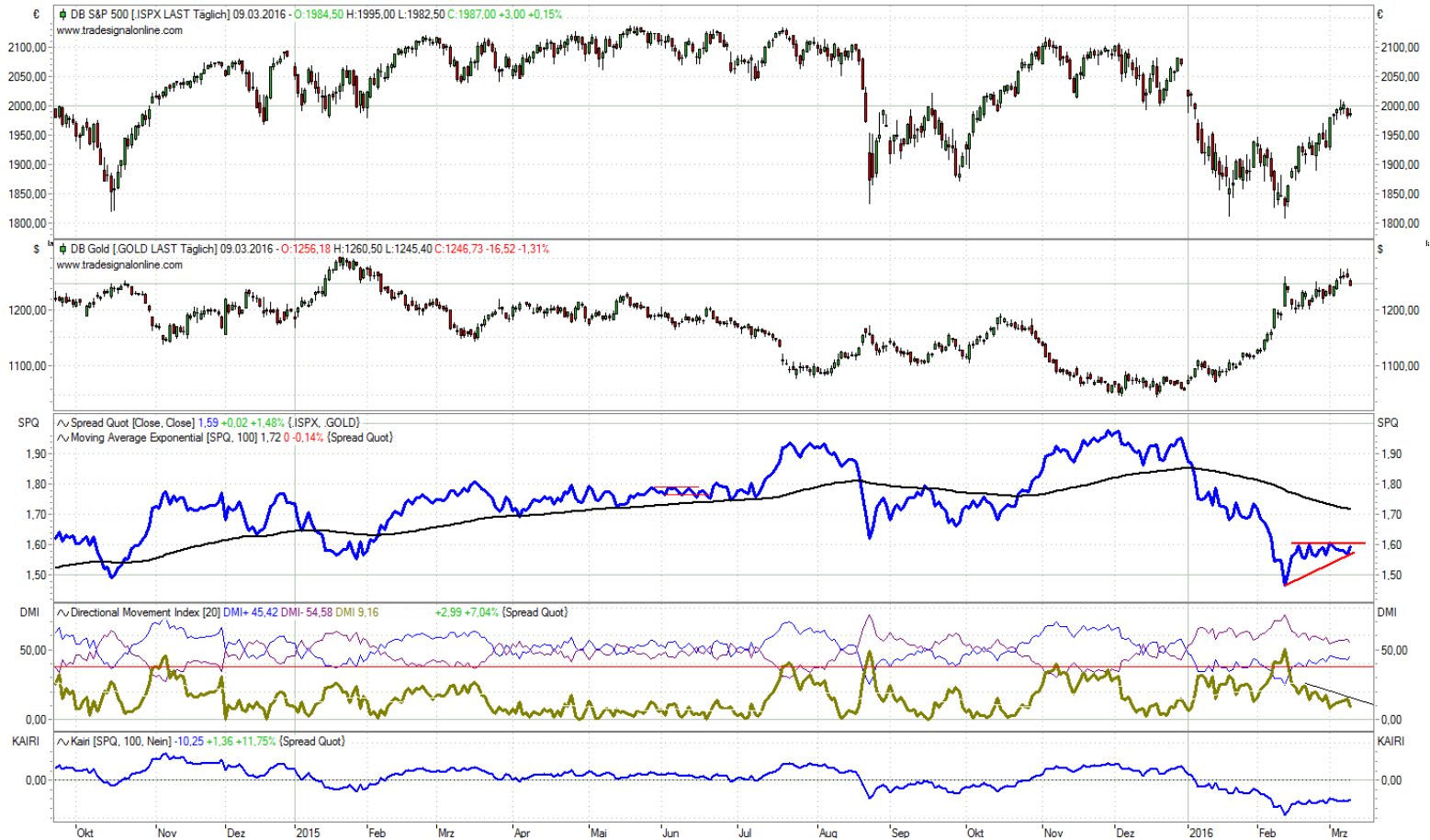
1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

BSP: S&P500 vs. DAX (Tageschart)



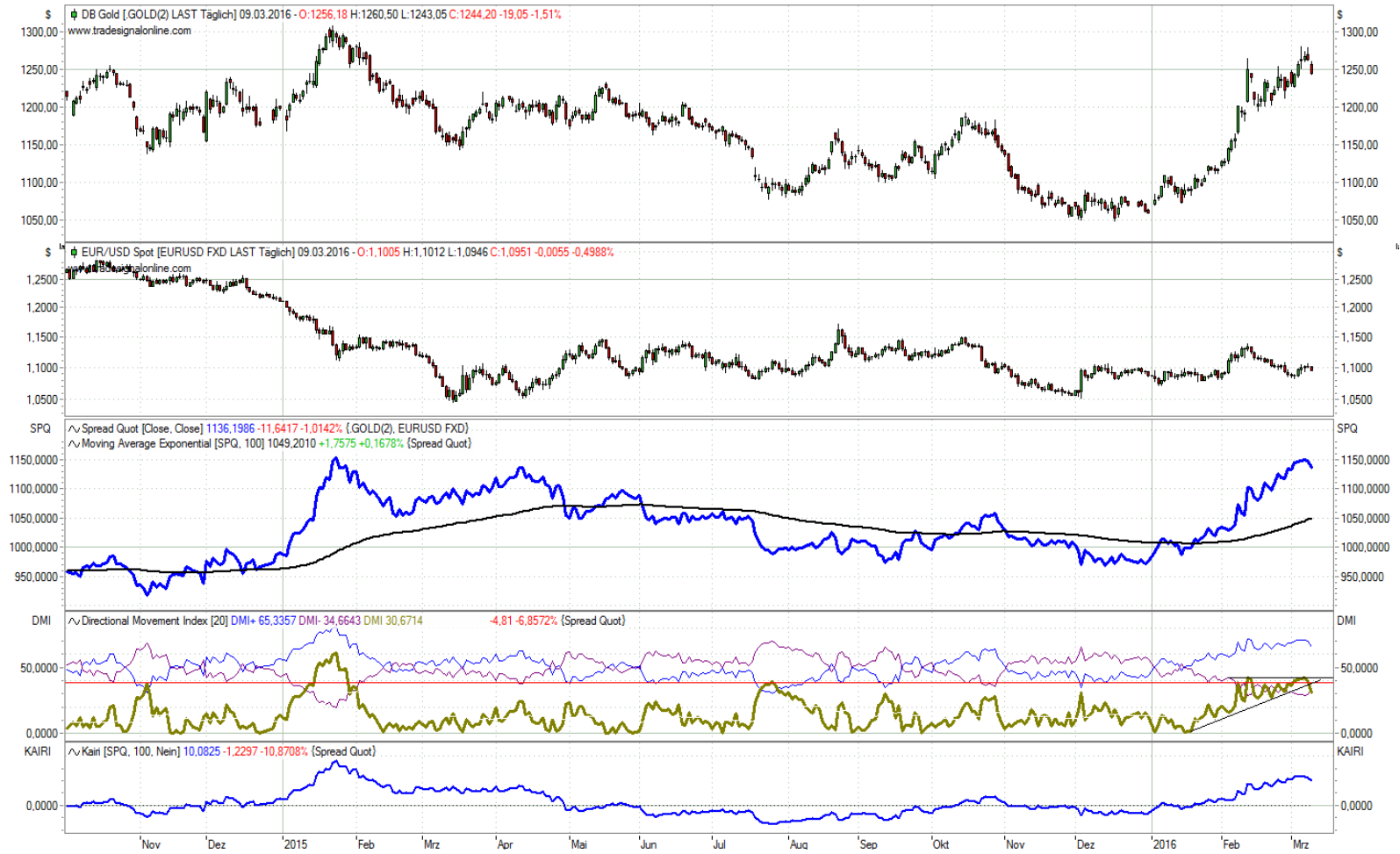
1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

BSP: S&P500 vs. Gold



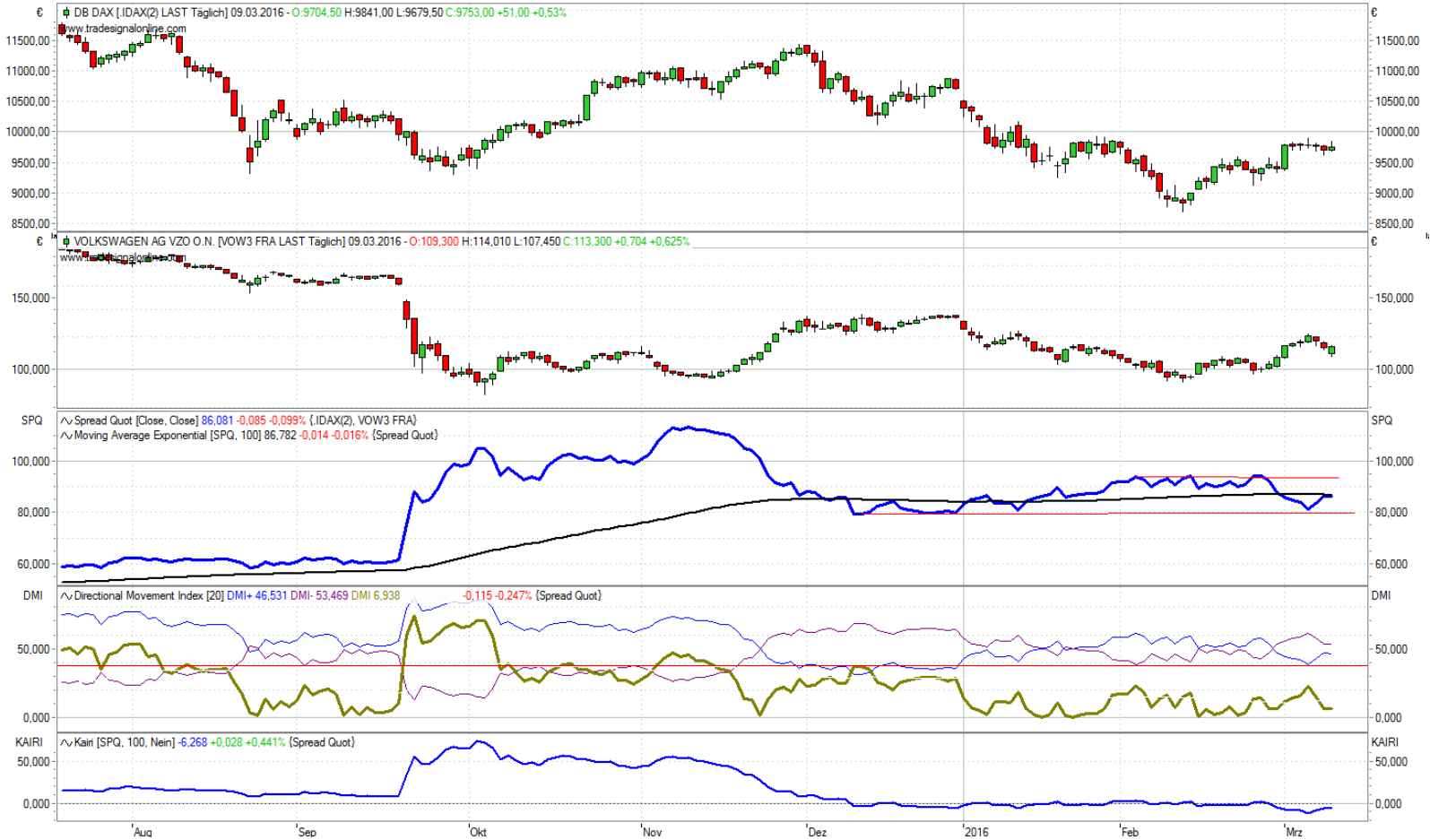
1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

BSP: Gold vs. EUR-USD



1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

BSP: DAX vs. VW Vz.



1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

Handelspraxis:

So rechnen Sie die nötigen Kontrakte bzw. Anzahl Aktien aus

Aktie A vs. Aktie B

Probleme:

1. Unterschiedliche Aktienkurse müssen auf eine „Nominale“ („Notional amount“ in einer Währung“ angepasst werden, also der gleiche Betrag muss aus der Long- und Short-Seite stehen

Beispiel:

Kurs Dt. Bank: 17,17 Euro

Kurs CoBk: 8,05 Euro => $17,17 / 8,05 = 2,13$

Je 1 Aktie der Dt. Bank müssen 2,13 Aktien der Commerzbank gehandelt werden

1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

Dax vs. Dt. Bank

Probleme:

1. Unterschiedliche Preise
 2. Wie investiere ich in den DAX (Long bzw. Short)?
 - => DAX: ohne Hebel: Indexzertifikat, ETF (für long und short-Positionen)
 - mit Hebel: Hebelzertifikat (Hebel wahlweise), Future (Hebel 25)
- Achtung: Optionsscheine sind aufgrund der unkalkulierbaren Vola Einflüsse weniger geeignet!

Beispiel:

Kurs Dt. Bank: 17,17 Euro

Kurs DAX: 9750 Punkte (Euro)

=> $9750 / 17,17 = 567$

⇒ 587 Aktien der Dt. Bank müssen gegen ein Indexzertifikat ohne Hebel gehandelt werden

Dax Future: 9750 Pkte. x 25 Euro = 243.750 Euro pro Kontrakt DAX Future

⇒ 14.196,27 Aktien der Dt. Bank müssen gegen einen Kontrakt Dax-Future gehandelt werden

Diese Rechnung gilt entsprechend für jeden Hebel, z.B. über Hebelzertifikate

1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

S&P 500 vs. DAX:

Probleme:

1. Währung: DAX in Euro, S&P 500 in USD
2. Unterschiedliche Stände der Indizes bzw. Futures
3. Unterschiedliche Hebel

Beispiel:

Dax: 9750 Indexstand x 1 Euro (z.B. ber CFD, 1 Euro-Kontrakt)

S&P 500: 2000 Indexpunkte x 1 USD (z.B. ber Indexzertis etc.) = 2000 USD

Umrechnung USD auf Euro für den S&P 500 Kontrakt:

$2000 \text{ USD} / 1,1000 \text{ (Euro in USD)} = 1.818,18 \text{ Euro}$

$\Rightarrow \text{DAX} / \text{S\&P 500} = 9750 \text{ Euro} / 1818,18 \text{ Euro} = 5,36$

5,36 S&P-Indexzertifikate werden gegen 1 DAX-Indexzerti, oder ein „1-Euro-CFD“ gehandelt

1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

S&P 500 vs. Gold

Probleme:

1. Unterschiedliche Preise und Maßeinheiten
2. Unterschiedliche Kontraktwerte bei Futures, bzw. Hebel

Beispiel Futures:

SP500: SP 500: 2000 Indexpunkte x 50 USD (Mini Future) = 100.000 USD

Gold: 1250 USD(Unze) x 100 Unzen pro Future Kontrakt = 125.000 USD

=> $125.000 \text{ Gold} / 100.000 \text{ S\&P 500} = 1,25$

=> 1,25 SP500 Futures werden gegen 1 Gold Future gehandelt

Beispiel: Ohne Hebel, in USD

$\text{S\&P 500} / \text{Gold} = 2000 / 1250 = 1,33 \text{ Gold-Kontrakte gegen 1 S\&P 500}$

1.1 Intermarket-Analyse: RS-Linie - Analyse und Handelsstrategien

Gold vs. EUR/USD

Probleme:

1. Unterschiedliche Preise und Maßeinheiten
2. Unterschiedliche Kontraktwerte bei Futures

Beispiel: Ohne Hebel, USD

Gold 1250 USD / Unze

EUR/USD (1 Lot) : 1,1000 x 100.000 Euro (Kontraktwert für ein EUR-USD-Lot)
= 110.000 USD

⇒ $110.000 / 1250 = 8,8$

⇒ 8,8 Unzen Gold werden gegen 1 Kontrakt EUR/USD gehandelt

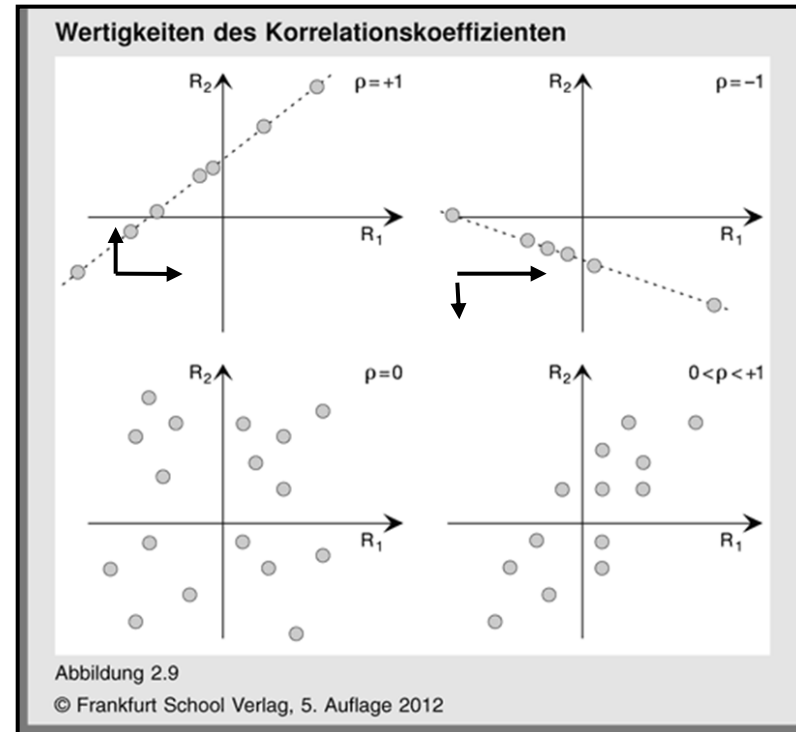
1.2 Die Bedeutung der Korrelation

Der **Korrelationskoeffizient** (ρ ; Rho):

$\rho = 1$: Perfekter relativer Gleichlauf von R_1 und R_2
beider Renditen: R_1 steigt, R_2 steigt,
 \Rightarrow alle Punkte liegen auf einer steigenden Linie

$\rho = -1$: Perfekter relativer gegensätzlicher Gleichlauf
 R_1 fällt, R_2 steigt
 \Rightarrow alle Punkte liegen auf einer fallenden Linie

$\rho = 0$: kein erkennbarer Gleichlauf,
 R_1 und R_2 Renditen entwickeln
sich zufällig zueinander



Relativer Gleichlauf von $\rho = 1$ bedeutet: Eine Aktie steigt im Mittel um 10%, die andere steigt (fällt) im „Gleichlauf“ um 5%

\Rightarrow dann wäre $\rho +1$ bzw. (-1) , die Steigungen wären entsprechend ungleich 45 Grad

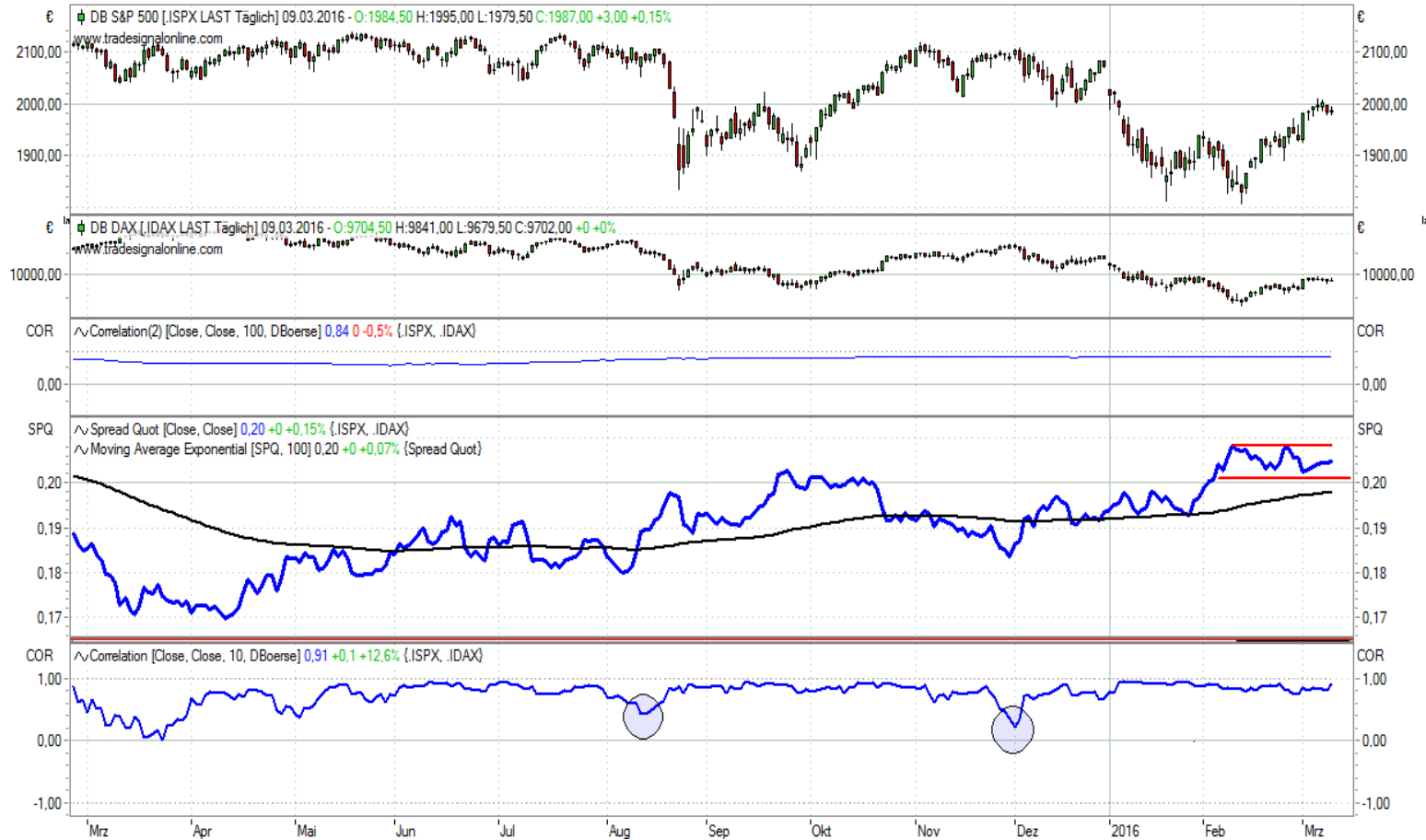
2 Aktien entwickeln sich prozentual gleich,

z.B. beide steigen um 10% pro Zeiteinheit $\Rightarrow \rho = 1$, die Steigung wäre 45 Grad

z.B. eine fällt, die andere steigt um 10% pro Zeiteinheit $\Rightarrow \rho = -1$, die Steigung wäre 45 Grad

1.2 Intermarket-Analyse: Intermarket-Analyse und Korrelation (100, 10)

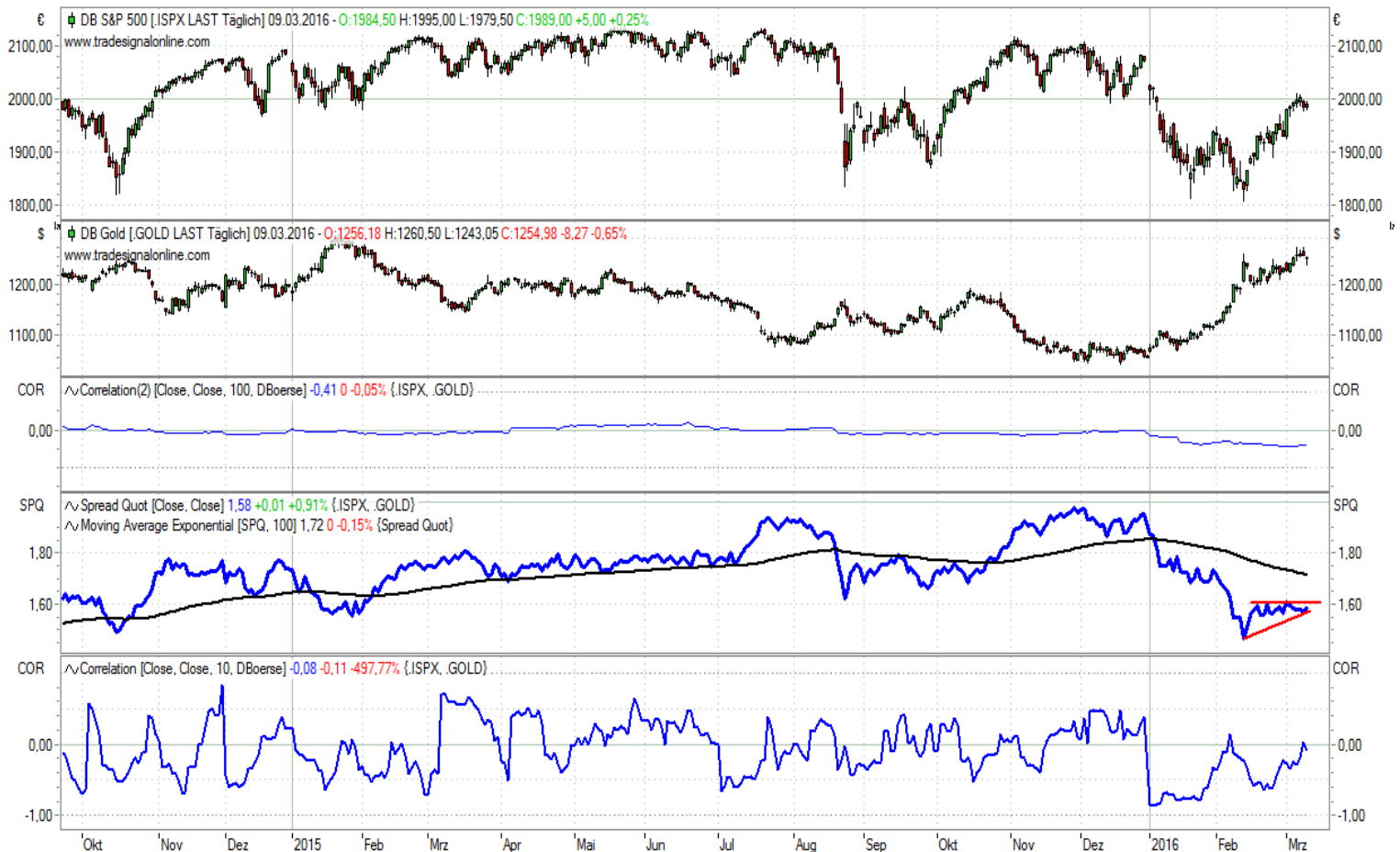
BSP: S&P500 vs. DAX: Langfristig hohe Korrelation



1.2 Intermarket-Analyse: Intermarket-Analyse und Korrelation (100, 10)

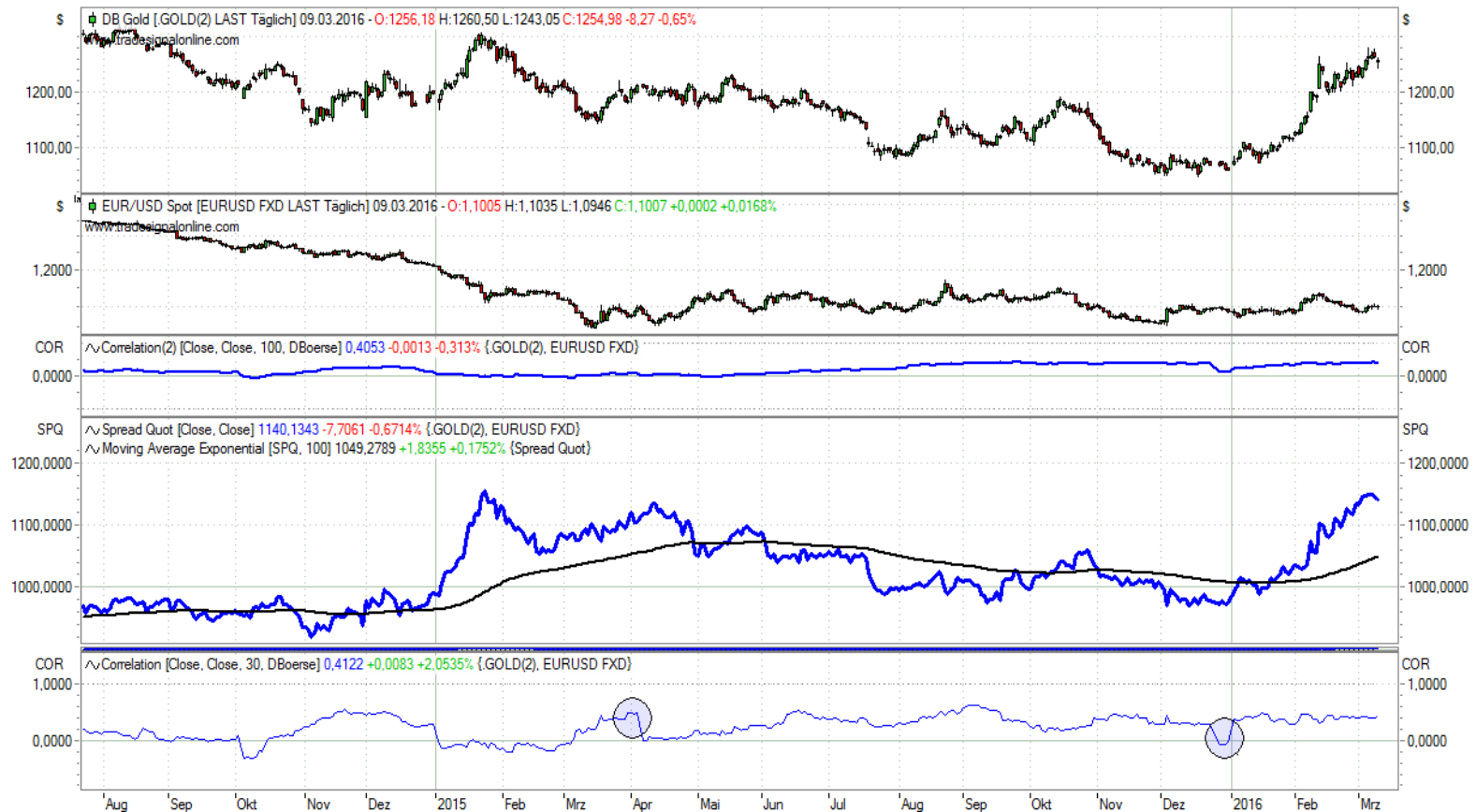
BSP: S&P500 vs. Gold: Langfristig keine bis leicht negative Korrelation

Die Corr 10 ist zu kurzfristig für den Handel



1.2 Intermarket-Analyse: Intermarket-Analyse und Korrelation (100, 30)

**BSP: Gold vs. EUR-USD: Langfristig ist Gold zu Euro/ USD eher stark, d.h. steigt Gold, wird der Dollar gegen den Euro stärker (EUR/USD fällt).
Die Corr (10) ist hier zu kurzfristig, zu volatil für den Handel, Corr (30) gib bessere Hinweise**



2. Volatilität als Stop-Manager

Der VDAXnew (WKN A0DMX9), Stand: 9.3.2016: 27,14%



2.1 Umrechnung V-DAXnew in DAX-Punkte:

Es gilt für die **Schwankungsbreite des DAX**

$$= \text{VDAXnew (\% p.a.)} \times \sqrt{30 \text{ Tage} / 365 \text{ Tage}} \times \text{DAX (in Punkten)}$$

Bsp: DAX: 9750 Punkte, V-DAXnew: 27,14

Schwankung des DAX

$$= \text{VDAX new (\% p.a.)} \times 0,2867 \times \text{DAX (in Punkten)}$$

$$= 0,2714 \times 0,2867 \times 10.350$$

$$= 758,65 \text{ DAX-Punkte um den aktuellen Kurs}$$

=> Erwartete Schwankungsbreite: 8992 - (9750) - 10508 Punkte

Andere Vola-Indizes können ebenso umgerechnet werden:

- VIX: (S&P 500)
- VSTOXX: (DJESTX50)
- VSMI: (SMI)



Vereinigung Technischer
Analysten Deutschlands e.V.

Landesverband der Int. Federation of Technical Analysts

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und weiterhin viel Erfolg beim Traden!

Ich lade Sie hiermit ein!

Zu einem kostenfreien Besuch eines Vortrags in einer
Regionalgruppe Ihrer Wahl.

Gutschein abzurufen auf

www.vtad.de